©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at



Sandstein, zwischen diesem und dem Gault, wo sie zu starken Rutschungen Anlaß geben.

c) Nußbach (Nördliche Helvetikum-Zone).

Am 16. Oktober wurden zwei der Nußbacher Helvetikum-Vorkommen besucht.

Station 79 Noth, am Weg, der beim Postamt von der Hauptstraße nach Westen abzweigt. Hier sind durch den Straßengraben rote und blaugrünweißliche Mergel spärlich angeschürft. Es ist das westlichste, bisher bekannte Vorkommen von Helvetikum-Senon in dieser Zone.

Station 81 Noth. Auf der Straße nach Adlwang bis Poller, von da nach S bis zum Gutshof „Meyer zu Ramersdorf". Hier sind im Bachbette die „bunten Leistmergel" ca. 30—40 m wahrer Mächtigkeit mit reicher Mikrofauna vorzüglich aufgeschlossen. Einfallen S 60°.

Station 97. Grauweiße bis hellgraue Mergel, ebenfalls mit reicher Mikrofauna am Waldrand aufgeschlossen. Nach der Mikrofauna sind die Vorkommen etwa ins Obercampan zu stellen.

5.

## Bericht der Arbeitsgemeinschaft (1949) Kohlengeologie im westlichen Oberösterreich.

Von G. Götzinger.

Aus einer im Direktionsbericht schon erwähnten Konferenz im Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung (November 1949) über die Angleichung der kohlengeologischen, geologischen und erdölgeologischen Durchforschung im westlichen Oberösterreich entwickelte sich durch eine gemeinsame Bereisung Anfang Dezember eine Arbeitsgemeinschaft der geologischen und montanistischen Fachleute dieses Gebietes.

Die Teilnehmer waren: der Vertreter des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung Direktor Dipl.-Ing. Schistek, Direktor der Kohlenholding Ges. Dipl.-Ing. Kozdon, SAKOG: Generaldirektor Dr. mont. Löcker, Oberberginspektor Dipl.-Ing. Krakowitzer; Wolfsegg—Traunthaler Kohlen A.G.: Generaldirektor Dipl.-Ing. Wacha, Dipl.-Ing. Meißl, Dr. Becker; Revierbergamt Salzburg: Oberbergrat Dr. Grundmüller; RAG: Direktor Dr. Janoschek, Dr. Aberer, Dr. Braumüller; Geologische Bundesanstalt: Direktor Dr. Götzinger und Dr. Grill.

Hier sollen vornehmlich die geologisch unmittelbar wichtigen Ergebnisse angeführt werden. Der Ausgangspunkt war das jüngst neu aufgeschlossene Bergbaugebiet Trimmelkam bei Ostermiething.

Nachdem vor mehr als 25 Jahren durch die von Götzinger zuerst angeregten Bohrungen das Gebiet als kohleführend unter Beweis gestellt wurde, und noch 1945 (Verhandlungen 1945) vor den neuen Aufschlußbohrungen ein Kohlenvermögen von rund 12 Mill. Tonnen vermutet wurde, hat sich durch die in der Folge einge-

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at



leiteten fündigen Bohrungen der letzten Jahre das Kohlenvermögen auf ca. 50 Mill. Tonnen erhöht.

Die Profile und Proben der laufenden Bohrungen wurden den Fachmännern restlos vorgeführt, nach einem eingehenden Bericht von Generaldirektor Dr. Löcker und des Betriebsleiters Ing. Krakowitzer.

In Trimmelkam wurden gemeinsam mit den Geologen der RAG und dem Geologen der Wolfsegg—Traunthaler AG. folgende neueren Bohrungen geologisch bearbeitet:

Fündige Bohrungen: Sinzing 1, Sinzing 2, Schmieding 1, Roitham 1, Diepoltsdorf 1 und 2, Hollersbach 3 und 4, Trimmelkam 1.

Nichtfündige Bohrungen: Roitham 2, St. Pantaleon 1, Mühlach.

Auch die neue mit Failinggerät niedergebrachte Bohrung Pfaffing wurde während der Anwesenheit der Kommission auf Kohle fündig.

Da die Kohlenbohrungen der SAKOG Liegendschichten der Kohle unter dem meist vorhandenen Quarzschotter und Quarzitkonglomerat im allgemeinen nicht mehr aufschließen, sollen einige in Gang befindliche Bohrungen aus den Schichten der oberen Süßwassermolasse in die Liegendschichten des marinen Miozäns etwas vertieft werden, um diese Proben vornehmlich der mikropaläontologischen Untersuchung zuführen zu können, was für die Detailgliederung der Stratigraphie des Miozäns von Wichtigkeit ist.

Zur Koordinierung der Kohlengeologie und Stratigraphie im westlichen Innkreis mit dem Hausruck—Kobernaußerwald soll ein Austausch der geologischen Bohrergebnisse zwischen den im Gebiet tätigen Unternehmungen (SAKOG, RAG, Wolfsegg—Traunthaler AG.) eingeleitet werden. Der Direktor regte weiters die Inangriffnahme von pollenanalytischen Untersuchungen der Kohle, besonders auch der Hangend- und Liegendtone, der Zwischenmittel an, und es wurde bereits eine größere Anzahl von Proben aus den vorhandenen Bohrkernen für diese Zwecke ausgesucht.

Eine Befahrung eines neuen Schachts in Trimmelkam und ein Besuch des kürzlich eingestellten Tagbaues von Wildshut beschloß die Exkursion, deren eingehende, von den Vertretern der SAKOG gelieferten Berichte allgemeines Interesse fanden.

## 6.

## Bericht der Arbeitsgemeinschaft (1949) Ölfeld Leoprechting und Taufkirchen.

Von R. Grill.

Im Anschluß an die Gemeinschaftsreise in das Kohlengebiet von Trimmelkam begaben sich am 9. Dezember Dr. Janoschek, Direktor Götzinger und Dr. Grill nach Leoprechting, wo unter Führung von Dr. mont. Winkler die Asphaltöllagerstätte studiert wurde.

Nachmittag fand unter Führung von Dr. Grill zunächst eine Exkursion in die weitere Umgebung von Taufkirchen statt. In Höbersbach wurden die reichlich fossilführenden marinen Sande des Miozäns und der sich mit ihnen verzahnende *Robulus*-Schlier vorge-

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: 1950

Autor(en)/Author(s): Götzinger Gustav

Artikel/Article: Bericht der Arbeitsgemeinschaft (1949): Kohlengeologie im westlichen Oberösterreich 40-41